

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Gott, wir warten deiner Güte“

D-DS Mus ms 441/30

GWV 1174/33

RISM ID no. 450006386<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006386>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	— <sup>2</sup>
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Gott wir warten deiner Güte <sup>3</sup>
<i>Noack</i> <sup>4</sup>	Seite 52	Gott, wir warten deiner Güte
<i>Katalog</i>		[Gott, wir warten deiner Güte. Kantate für 2 Flöten, 2 Clarini, 2 Hörner, 3 Pauken, 2 Violinen, Viola, Continuo, Sopran, Alt, Tenor und Baß zum 2. Weihnachtstag 1733 (Geburtstag des Landgrafen).]

### Zählung:

Partitur	fol. 1–10 <sup>5</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–5 <sup>6</sup>
Stimmen	— <sup>7</sup>

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer. 2. Nativ. Chr:
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1733.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		25 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 52		XII 1733.
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1733.

### Anlass:

2. Weihnachtsfeiertag 1733 (auch Stephanstag; 26. Dezember 1733) 66. Geburtstag des Landgrafen <b>Ernst Ludwig</b> . <sup>8</sup>
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		10 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

### Besetzung (gemäß *Noack* und *Katalog*):

Kantate mit	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Flöten	—	—	
2 Clarinen	—	—	
2 Hörner	—	—	In Satz 6 (Arie <i>Erhöre, o Höchster, die Deinen</i> ): Corno di Selv[a] 1, 2
3 Timpani	—	—	Timpani in G, c, d,
2 Violinen	—	—	
Violette	—	—	In Satz 6. Bei <i>Noack</i> und im <i>Katalog</i> nicht angegeben.
Viola	—	—	
Violone	—	—	Zu Bc.

<sup>2</sup> Kein Umschlag<sup>Graupner</sup> vorhanden.

<sup>3</sup> In der *LB 1912* heißt es in Ps 48, 10: Gott, wir gedenken deiner Güte ...

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>5</sup> Die Kantate endet auf fol. 10<sup>r</sup>; fol. 10<sup>v</sup> ist zwar mit Notenzeilen versehen, enthält jedoch keine Noten.

<sup>6</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>7</sup> Keine Stimmen vorhanden. Vgl. Notiz auf Umschlag<sup>N.N.</sup> (rechts unten): *Hier sind keine [sic] Stimmen darzu.*

<sup>8</sup> **Ernst Ludwig Landgraf von Hessen-Darmstadt** (\* 15. [jul.] / 25. [greg.] Dezember 1667 auf Schloss Friedenstein, Gotha; † 12. September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Darmstadt); von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen-Darmstadt. Wegen des Wechsels zum gregorianischen Kalender fiel sein Geburtstag nach 1700 auf den 26. Dezember.

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

Canto	—	—	
Alt	—	—	
Tenor	—	—	
Bass	—	—	
Continuo	—	—	

### Textheft:

*Original:*

*Huldigungsschriften 1/29*<sup>10</sup>.

*Autor:*

Vermutlich<sup>11</sup>

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

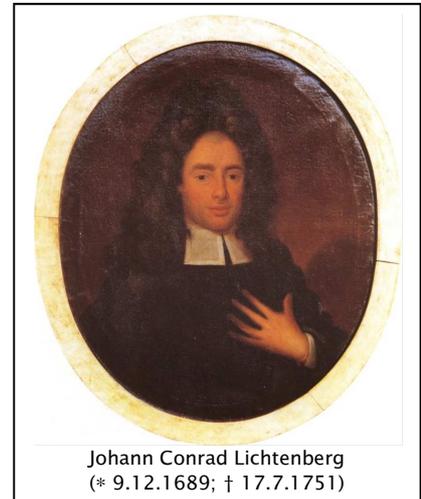
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

*Kirchenjahr:*

29.11.1733 – 27.11.1734 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Gott, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel.

[*Nach Psalm 48, 10*]

So schaue nun vom Himmel und siehe herab von Deiner heiligen, herrlichen Wohnung.

[*Aus Jesaias 63, 15*]<sup>12</sup>

### Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung<sup>13</sup>

*Lesung: Apostelgeschichte 6, 8–15 und 7, 55–59:*

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner<sup>14</sup> und der Kyrener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.

6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.

6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.

6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat

6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

<sup>10</sup> • Kopie des Originals s. Anhang.  
• Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ Originaltext s. Anhang.

<sup>11</sup> S. u. **Veröffentlichungen, Hinweise**

<sup>12</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 48, 10 Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.

Jes 63, 15 So schaue nun vom Himmel und siehe herab von deiner heiligen, herrlichen Wohnung. Wo ist nun dein Eifer, deine Macht? Deine große, herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich.

<sup>13</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

<sup>14</sup> Libertiner: Freigelassener (lat. libertinus) [*BHH, Bd. I, S. 497*]

Kyrener: Bürger aus Kyrene (gr. Κυρήνη), Hauptstadt der gr. Kolonie Kyrenaïke in Libyen (heute Barka). [*BHH Bd. II, S. 1034*]  
Alexanderer: Bürger aus Alexandria (Alexandrien, gr. Ἀλεξάνδρεια), Stadt im Nildelta, Gründung Alexanders des Großen (332–321 v. Chr.).

Zilizien (gr. Κιλικία): Landschaft in Kleinasien, zwischen Taurus (Gebirgskette im Süden der Türkei) und dem Golf von Iskenderun (gr. Ἀλεξανδρέττα; historisch *Alexandrette* oder *Alexandretta* nach Alexander dem Großen benannt; Stadt in der Südtürkei am Mittelmeer.)

- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieen aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

*Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:*

- 34 Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Oberpriestern der Juden: Siehe<sup>15</sup>, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus, den Heiligen Geist oder den Landgrafen Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott, Gott, wir warten ...“  
 nur „Gott, wir warten ...“  
 usw.)

<sup>15</sup> In den Perikopen ist abgedruckt: „Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Oberpriestern der Juden: Siehe ...“.  
 Mat 23, 34 lautet nur „Darum siehe ...“.

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Veröffentlichungen, Hinweise:

- Graupner schrieb aus Anlass des 66. Geburtstages des Landgrafen **Ernst Ludwig** am 26.12.1733 zwei Kantaten:
  - Die vorliegende Kantate Mus ms 441/30 „Gott, wir warten deiner Güte“ war für den Gottesdienst bestimmt.
  - Zu den (säkularen) Geburtstagsfeierlichkeiten schrieb er die Kantate Mus ms 416/13 „Waltet, ihr Herzen“ (kurzer Hinweis auf die Geburtstagskantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 144).
- Der Librettist der Kantate wird nicht genannt. Dafür, dass es **Johann Conrad Lichtenberg**<sup>16</sup> war, sprechen mehrere Gründe:
  1. *Neubauer* schreibt auf S. 235 f.  
Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt ... von ihm verfertiget worden. ...  
Da sich Neubauer auf seinen direkten Kontakt mit Lichtenberg bezieht<sup>17</sup>, ist die Autorenschaft Lichtenbergs mehr als wahrscheinlich.
  2. Lichtenberg war der Textdichter für die Texte des Kirchenjahres 1734 (29.11.1733 – 27.11.1734):  
*Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder / TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.te Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßfl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker*  
Da liegt es nahe, ihn auch für das Libretto für den 2. Weihnachtsfeiertag als Autor anzusehen.

<sup>16</sup> **Johann Conrad Lichtenberg** (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

<sup>17</sup> Vgl. hierzu die Ausführungen Neubauers in

- *Neubauer*, S. 233, Fußnote g): Ich habe mir derselben [= Jahrgänge der Kantatendichtungen] Titel von ihm ausgebeten, ...
- *Neubauer*, S. 235, Fußnote i) zum Kirchenjahr 1740: Diesen, nebst den drey folgenden Jahrgängen (d. h. die Kirchenjahre 1741, 1742, 1743), habe [ich] von dem Hrn. Verfasser, als ein mir angenehmes Geschenk empfangen, ...
- Neubauer war mit Lichtenberg auch in brieflichem Kontakt, wie seine Anmerkung beweist (*Neubauer*, S. 235, Fußnote k) zum Kirchenjahr 1743): Es wird mir erlaubt seyn, hierbey zu melden, was er in einem werthen Schreiben vom 7. April. 1742. an mich geschrieben: ...

## Kantatentext

Mus ms 441/30	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gott wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. So schaue nun vom Himmel u. siehe herab von Deiner heiligen herrlichen Wohnung	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Gott wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. So schaue nun vom Himmel u. siehe herab von Deiner heiligen herrlichen Wohnung	Dictum <sup>18</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Gott, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. So schaue nun vom Himmel und siehe herab von Deiner heiligen, herrlichen Wohnung.
		Da Capo	Da Capo	da capo <sup>19</sup>
2a)	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Herr Zebaoth ein treues Volk steht hier in Deinem Hauß vor Dir Laß Deiner Gnade holden Blick auf sein geweyhtes Opfer strahlen. Die Ehrfurcht will ein Danck Gelübd bezahlen. Da Herr Dein günstiges Geschick heut einen Tag der Freude macht. Es walt der Adern treues Blut Dich ferner betend zu verehren.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Herr Zebaoth ein treues Volck steht hier in Deinem Hauß vor Dir Laß Deiner Gnade holden Blick auf sein geweyhtes Opfer strahlen. Die Ehrfurcht will ein Danck Gelübd bezahlen. Da Herr Dein günstiges Geschick heut einen Tag der Freude macht. Es walt der Adern treues Blut Dich ferner betend zu verehren.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Herr Zebaoth, ein treues Volk steht hier in Deinem Haus vor Dir. Lass Deiner Gnade holden Blick auf sein geweihtes Opfer strahlen. Die Ehrfurcht will ein Dank-Gelübd' bezahlen, da, Herr, dein günstiges Geschick heut' einen Tag der Freude macht. Es wallt <sup>20</sup> der Adern treues Blut, dich ferner betend zu verehren.
2b)	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Alto</i> ) Laß Deines Wohlgefallens Gluth den Weßrauch den wir hergebracht entzündten u. verzehren Ja ja Du gehst dich flehen ein so wird o Trost das Opfer gültig seyn.	Recitativo secco ( <i>Alto</i> ) Laß Deines Wohlgefallens Gluth den Weßrauch den wir hergebracht entzündten u. verzehren Ja ja Du gehst dich flehen ein so wird o Trost das Opfer gültig seyn.	Secco-Rezitativ ( <i>Alt</i> ) Lass Deines Wohlgefallens Glut, den Weihrauch, den wir hergebracht, entzündten und verzehren. Ja, ja! Du gehst dies Flehen ein, so wird, o Trost, das Opfer gültig sein.

<sup>18</sup> Nach Ps 48, 10 und aus Jes 63, 15.

<sup>19</sup> Das Da Capo endet vor dem Einsatz des Chores in T. 9 (vor Gott, wir warten ...).

<sup>20</sup> Vgl. die Kantate zu den Geburtstagsfeierlichkeiten (Mus ms 416/13 „Waltet, ihr Herzen“).

3	3 <sup>r</sup>	Aria/Duetto ( <i>Alto, Tenore</i> )	Aria/Duetto ( <i>Alto, Tenore</i> )	Arie/Duett ( <i>Alt, Tenor</i> )
		Kömen reine Andachts Flāmen	Kömen reine Andachts Flāmen	Kommen reine Andachtsflammen
		und deß Höchsten Gunst zusammen	und deß Höchsten Gunst zusammen	und des Höchsten Gunst zusammen,
		o so ist der Seegen groß.	o fo ist der Seegen groß.	o, so ist der Segen groß. [fine]
		Hat ein Land	Hat ein Land	Hat ein Land
		feinen Eiffer angewandt	feinen Eiffer angewandt	seinen Eifer angewandt,
		redlich vor Sein Haupt zu flehen	redlich vor Sein Haupt zu flehen	redlich vor <sup>21</sup> Sein Haupt zu flehen,
		deme baut der Herr der Höhen	deme baut der Herr der Höhen	deme <sup>22</sup> baut der Herr der Höhen
		einen Thron in Seinem schoß.	einen Thron in Seinem schoß.	einen Thron in Seinem Schoß.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Wir preißen heute Deinen Seegen	Wir preißen heute Deinen Seegen	Wir preisen heute Deinen Segen,
		o guter Gott den Deine Hand	o guter Gott den Deine Hand	o guter Gott, den Deine Hand
		auf unßer innigstes Gefuch	auf unßer innigstes Gefuch	– auf unser innigstes Gesuch –
		dem Theurften Haupt, das wir verehren zu erkānt.	dem Theurften Haupt, das wir verehren zu erkānt.	dem teu’rsten Haupt, das wir verehren, zuerkannt.
		Wir gehen Dir gebeugt entgegen	Wir gehen Dir gebeugt entgegen	Wir gehen Dir gebeugt entgegen;
		Ach laß die Andacht unßrer Brust	Ach laß die Andacht unßrer Brust	ach, lass die Andacht unsrer Brust
		auch heute Dir zum lieblichen Geruch	auch heute Dir zum lieblichen Geruch	auch heute Dir zum lieblichen Geruch
		in Deinem Tempel werden.	in Deinem Tempel werden.	in Deinem Tempel werden
		Und setze uns zum Trost zur Luft	Und setze uns zum Trost zur Luft	und setze uns zum Trost, zur Lust
		Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden	Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden	Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden.
5	4 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Flaut. unison.	Flaut. unison.	Flöten unisono.
		Fromer Fürsten Wohlergehen	Fromer Fürsten Wohlergehen	Frommer Fürsten Wohlergehen
		ist der Länder bester schatz.	ist der Länder befter schatz.	ist der Länder bester Schatz. [fine]

<sup>21</sup> vor (alt.): für.

<sup>22</sup> deme (alt., dicht.): dem.

		Crönt der Seegen die Regenten eÿ so lacht an allen Enden Friede Wohl u. Überfluß denn kein Unrecht kein Verdruß hat bey deren Sorgfalt Plaß.	Crönt der Seegen die Regenten eÿ fo lacht an allen Enden Friede Wohl u. Überfluß denn kein Unrecht kein Verdruß hat bey deren Sorgfalt Platz.	Krönt der Segen die Regenten, ei, so lacht an allen Enden Friede, Wohl und Überfluss, denn kein Unrecht, kein Verdruss hat bei deren <sup>23</sup> Sorgfalt Platz.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Herr Herr der Fürsten schutz u. Hort laß aus deß Himmels hohen Zinnen auf unßern Fürsten immerfort die ströme seiner <sup>24</sup> Gnade rinnen. Ihr Einfluß stärke Seinen Geist Sein Regiment stets fort beglückt zu führen, daß wir noch oft wie uns die Ehrfurcht heißt an diesem Tag die Freuden Harffen rühren. Laß ferner unter dessen schutz die Auen Zions fruchtbar stehen. u. allem Widerstand zum Trutz Recht u. Gerechtigkeit in vollem Schwange gehen.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Herr Herr der Fürsten schutz u. Hort laß aus deß Himmels hohen Zinnen auf unßern Fürsten immerfort die ströme feiner Gnade rinnen. Ihr Einfluß stärke Seinen Geist Sein Regiment stets fort beglückt zu führen, daß wir noch oft wie uns die Ehrfurcht heißt an diesem Tag die Freuden Harffen rühren. Laß ferner unter dessen schutz die Auen Zions fruchtbar stehen. u. allem Widerstand zum Trutz Recht u. Gerechtigkeit in vollem Schwange gehen.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Herr, Herr, der Fürsten Schutz und Hort, lass aus des Himmels hohen Zinnen auf unsern Fürsten immerfort die Ströme Deiner <sup>25</sup> Gnade rinnen. Ihr Einfluss stärke Seinen Geist, Sein Regiment stets fort beglückt zu führen, dass wir noch oft, wie uns die Ehrfurcht heißt, an diesem Tag die Freuden-Harfen rühren. Lass ferner unter dessen Schutz die Auen Zions fruchtbar stehen und allem Widerstand zum Trutz <sup>26</sup> Recht und Gerechtigkeit in vollem Schwange gehen.
7	6 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto</i> ) Corno di Selv. 1   con Sordin. Con Sordin.   Corno di S. 2 Violett: a Flaut. ottav. alt. Violin. 2. pizz: Viola. pizz.	Aria ( <i>Canto</i> ) Corno di Selv. 1   con Sordin. Con Sordin.   Corno di S. 2 Violett: a Flaut. ottav. alt. Violin. 2. pizz: Viola. pizz.	Arie ( <i>Canto</i> ) Waldhorn <sub>1</sub> mit Dämpfer. Waldhorn <sub>2</sub> mit Dämpfer. Violette zus. mit der Flöte 1 Oktave höher. Violine <sub>2</sub> pizzicato Viola pizzicato.
		Erhöre o Höchster die Deinen Laß ferner Dein Gnaden Licht scheinen u. segne unßers Fürsten Thron.	Erhöre o Höchster die Deinen Laß ferner Dein Gnaden Licht scheinen u. segne unßers Fürsten Thron.	Erhöre, o Höchster, die Deinen. Lass ferner Dein Gnaden-Licht scheinen und segne unsers Fürsten Thron. [fine]

<sup>23</sup> „deren Sorgfalt“: „der Fürsten Sorgfalt“

<sup>24</sup> Partitur, T. 5, Schreibfehler: seiner statt Deiner (Herr, ... laß ... die Ströme Deiner Gnade rinnen).  
Originaltext (s. Anhang): deiner.

<sup>25</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>26</sup> „zum Trutz“ (dicht.): „zum Trotz“.

		Verkläre durch günstige Blicke sein edelstes Leben sein Glücke ja sprich selbst allem Unfall Hohn.	Verkläre durch günstige Blicke sein edelstes Leben sein Glücke ja sprich selbst allem Unfall Hohn.	Verkläre durch günstige Blicke sein edelstes Leben, sein Glücke, ja! sprich selbst allem Unfall Hohn.
		Da Capo	Da Capo	da capo
8	8 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Zerstreue alle Unglücks Wetter die unßern Gränzen nahe gehn u. laß die holde Friedens Blätter um unßers Fürsten Hauß in unßerm Vaterland ohn allen Abfall grünend stehn. Verherrliche durch deine Hand Ernst Ludwigs Fürsten stam u. Seine Götter Reißer	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Zerftreue alle Unglücks Wetter die unßern Gränzen nahe gehn u. laß die holde Friedens Blätter um unßers Fürten Hauß in unßerm Vaterland ohn allen Abfall grünend stehn. Verherrliche durch deine Hand Ernst Ludwigs Fürten stam u. Seine Götter Reißer	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Zerstreue alle Unglückswetter, die unsern Grenzen nahe geh'n, und lass die holde[n] Friedensblätter <sup>27</sup> um unsers Fürsten Haus, in unserm Vaterland ohn' allen Abfall <sup>28</sup> grünend steh'n. Verherrliche durch deine Hand Ernst Ludwigs Fürstentamm und Seine Götter-Reiser <sup>29</sup>
		weit über alle Fürsten Häuser. U. gib daß keine Nacht uns dießen Freuden Tag verdringe daß Hessen deine Huld u. Macht noch oft in froher Lust besinge.	weit über alle Fürsten Häuser. U. gib daß keine Nacht uns dießen Freuden Tag verdringe daß Hessen deine Huld u. Macht noch oft in froher Lust besinge.	weit über alle Fürstenhäuser. Und gib, dass keine Nacht uns diesen Freudentag verdringe <sup>30</sup> , dass Hessen deine Huld und Macht noch oft in froher Lust besinge.
9	8 <sup>v</sup>	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Herrfcher deß Himels gib Darmstatts Gesalbtem alles was wahre Glückseligkeit heißt. Segne Seinen hohen Geist segne mehre seine Jahre daß Sein Fürsten Herz erfahre daß Du Ihm gewogen seißt.	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Herrfcher deß Himels gib Darmstatts Gefalbttem alles was wahre Glückseligkeit heißt. Segne Seinen hohen Geist segne mehre seine Jahre daß Sein Fürsten Hertz erfahre daß Du Ihm gewogen seißt.	Chor ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Herrscher des Himmels, gib Darmstadts Gesalbtem alles, was wahre Glückseligkeit heißt. [fine] Segne Seinen hohen Geist, segne, mehre seine Jahre, dass Sein Fürstenherz erfahre, dass Du Ihm gewogen seist.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>27</sup> Friedensblätter: Eventuell schmückten bei dem Gottesdienst Palmzweige oder sonstige Zweige mit Blättern als Sinnbild für Frieden den Altar.

<sup>28</sup> Abfall:  
plakative Deutung für Abfall: Der Abfall der [verwelkten] Blätter von den Bäumen (*WB Adelung, Bd. 1, Sp. 33 bis 36; Stichwort Abfall*);  
symbolische Deutung für Abfall: Etwas, das nicht mehr verwendbar ist. (*WB Rheinisches Wörterbuch, Bd. 2, Sp. 272; Stichwort Abfall*).

<sup>29</sup> Reiser: Sinnbild für die Nachkommen Ernst Ludwigs (Reis: Baumzweig).

<sup>30</sup> verdringen (dicht.): verdrängen.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/21.04.2012  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Originaltext

Demüthige  
**Andacht und Pflicht**  
vor dem  
**Angesichte des Herrn/**  
welche  
Als der  
**Durchlauchtigste Fürst und HERZOG**  
**SEINER**  
**Ernst Ludwig,**  
Landgraf zu Hessen/Fürst zu Hersfeld,  
Graf zu Lagenelobogen, Dieß, Diegenhain / Hidda / Schaumburg / Hsenburg  
und Büdingen zc.  
Am andern Heil. Christ-Feyer-Tage  
dieses 1733.sten Jahrs,  
Der  
**Sieben und Sechzigstes Jahr**  
in  
**Hoch-Fürstlichem Wohlseyn**  
gesegnet eintreten,  
so wol vermittelt  
**Devoter Kirchen-Music**  
anstellen, und abstatten/  
als auch ihren  
**Unterthänigst schuldigsten Glück-Wunsch**  
unterthänigst darlegen  
sollte/  
Die sämmtliche  
**Hoch-Fürstliche Schloß-Capelle.**  
Darmstadt/ druckt Caspar Ring / Fürstl. Hess. Hof- und Camley-Buchdrucker.



Pfalm, XLVIII. 10. Jefa. LXIII. 15.

**H**err! wir warten deiner Güte in  
deinem Tempel. So schaue nun  
vom Himmel, und siehe herab von  
deiner heiligen herrlichen Wohnung.

Herr Zebaoth! ein treues Volk steht hier,  
In deinem Hauß vor dir;  
Laß deiner Gnade holden Blick,  
Auf sein geweyhtes Opfer strahlen.  
Die Ehrfurcht will ein Danc-Gelübð bezahlen:  
Da, Herr! dein günstiges Geschick  
Heut einen Tag der Freude macht.  
Es wallt der Adern treues Blut,  
Dich ferner betend zu verehren;  
Laß deines Wohlgefallens Blut,  
Den Wehrauch, den wir hergebracht,  
Entzünden und verzehren.  
Ja, ja! du gehst diß Flehen ein,  
So wird, o! Trost! das Opfer gültig seyn.

Aria.

Kommen reine Andachts-Flammen/  
Und des Höchsten Gunst zusammen/  
O! so ist der Segen groß.  
Hat ein Land  
Seinen Eifer angewandt/  
Medlich vor Sein Haupt zu stehen;  
Deme baut der Herr der Höben  
Einen Thron in seinem Schooß. D. C.

Wir

Wir preisen heute deinen Segen,  
 O! guter Gott! den deine Hand,  
 Auf unser innigstes Gesuch,  
 Dem theursten Haupt / das wir verehren, zuerkannt.  
 Wir gehen dir gebeugt entgegen,  
 Ach! laß die Andacht unsrer Brust,  
 Auch heute dir zum lieblichen Geruch,  
 In deinem Tempel werden.  
 Und setze uns zum Trost, zur Lust  
 Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden.

Aria.

Frommer Fürsten Wohlergehen/  
 Ist der Länder bester Schatz.  
 Erönt der Segen die Regenten  
 Ey! so lacht an allen Enden  
 Friede / Wohl und Überfluß  
 Denn kein Unrecht / kein Verdruß/  
 Hat bey deren Sorgfalt Platz. D. C.

Herr! Herr! der Fürsten Schutz und Hort!  
 Laß aus des Himmels hohen Zinnen,  
 Auf Unfern Fürsten immerfort,  
 Die Ströhme deiner Gnade rinnen.  
 Ihr Einfluß stärke Seinen Geist/  
 Sein Regiment stets fort beglückt zu führen,  
 Daß wir noch oft, wie uns die Ehrfurcht heißt,  
 In diesem Tag, die Freuden-Harffen rühren.  
 Laß ferner unter Dessen Schutz/  
 Die Auen Zions fruchtbar stehen;  
 Und allem Widerstand zum Trutz  
 Recht und Gerechtigkeit in vollem Schwange gehen.

Aria.

Erhöre / o Höchster die Deinen/  
 Laß ferner dein Gnaden-Licht scheinen/  
 Und segne Unfers Fürsten Thron.  
 Verkündere durch günstige Blicke  
 Sein Edelstes Leben / Sein Glück  
 Ja! sprich selbst allem Unfall Noth. D. C.

Zerstreue alle Unglücks Wetter,  
 Die unfern Gränzen nahe gehn;  
 Und laß die holde Friedens-Blätter

Um

Um Unser's Fürsten Haus / in unserm Vater-Land,  
Ohn allen Abfall grünet stehn.  
Berherrliche durch deine Hand

**Ernst Ludwigs Fürsten Stamm / und Seine Göt-  
ter Reisser /**

Weit über alle Fürsten Häuser.  
Und gib ! daß keine Nacht  
Uns diesen Freuden-Zag verdringe;  
Daß Hessen deine Huld und Macht,  
Noch oft in froher Lust besinge.

Chor.

Herrscher des Himmels ! gib Darmstadt's Be-  
salbten

Alles was wahre Glückseligkeit heißt.  
Segne Seinen hohen Geist :

Segne / mehre Seine Jahre;  
Daß Sein Fürsten Herz erfahre/  
Daß du Ihm gewogen seist.

Herrscher des Himmels ! gib Darmstadt's Be-  
salbten /

Alles was wahre Glückseligkeit heißt.



## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext <sup>31</sup>
1	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )		Pfalms. XLVIII.10. Jefa. LXIII.15.
	Gott wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. So schaue nun vom Himmel u. siehe herab von Deiner heiligen herrlichen Wohnung		Gott! wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. So schaue nun vom Himmel, und siehe herab von Deiner heiligen herrlichen Wohnung
	Da Capo		
2a)	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )		
	Herr Zebaoth ein treues Volk steht hier in Deinem Hauß vor Dir Laß Deiner Gnade holden Blick auf sein geweihtes Dpfer strahlen. Die Ehrfurcht will ein Dank-Gelübd bezahlen. Da Herr Dein günstiges Geschick heut einen Tag der Freude macht. Es walt der Adern treues Blut dich ferner betend zu verehren.		HErr Zebaoth ! ein treues Volk steht hier, In deinem Hauß vor dir ; Laß deiner Gnade holden Blick Auf sein geweihtes Dpfer strahlen. Die Ehrfurcht will ein Dank-Gelübd bezahlen : Da, Herr ! dein günstiges Geschick Heut einen Tag der Freude macht. Es walt der Adern treues Blut Dich ferner betend zu verehren ;
	Recitativo secco ( <i>Alto</i> )		
2b)	Laß Deines Wohlgefallens Gluth den Wehrauch den wir hergebracht entzünden u. verzehren Ja ja Du gehst dich stehen ein so wird o Trost das Dpfer gültig seyn.		Laß Deines Wohlgefallens Glut, Den Wehrauch, den wir hergebracht, Entzünden und verzehren. Ja, ja ! du gehst dich stehen ein, So wird, o ! Trost ! das Dpfer gültig seyn.
3	Aria/Duetto ( <i>Alto, Tenore</i> )		Aria.
	Kömen reine Andachts Flämen und deß Höchsten Gunst zusammen o so ist der Seegen groß. Hat ein Land seinen Eiffer angewandt redlich vor Sein Haupt zu flehen deme baut der Herr der Höhen einen Thron in Seinem schoß.		Kommen reine Andachts-Flammen/ Und deß Höchsten Gunst zusammen/ O ! so ist der Segen groß. Hat ein Land Seinen Eifer angewandt/ Redlich vor Sein Haupt zu flehen ; Deme baut der hErr der Höhen Einen Thron in seinem Schooß. D. C.
	Da Capo		
4	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )		
	Wir preißen heute Deinen Seegen o guter Gott den Deine Hand auf unser innigstes Gesuch dem theursten Haupt, das wir verehren zu erkänt. Wir gehen Dir gebeugt entgegen Ach laß die Andacht unsrer Brust auch heute Dir zum lieblichen Geruch in Deinem Tempel werden. Und setze uns zum Trost zur Lust Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden		Wir preisen heute Deinen Segen, O ! guter Gott ! den Deine Hand, Auf unser innigstes Gesuch, Dem theursten Haupt/ das wir verehren, zuerkant. Wir gehen dir gebeugt entgegen, Ach ! laß die Andacht unsrer Brust, Auch heute dir zum lieblichen Geruch, In deinem Tempel werden. Und setze uns zum Trost, zur Lust Ernst Ludwig ferner hin zum Wunder hier auf Erden.

<sup>31</sup> Nach Huldigungsschriften 1/29.



9	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )		Chor.
	Herrscher des Himmels gib Darmstadts <b>Gesalbtem</b>	↔	Herrscher des Himmels ! gib Darmstadts <b>Gesalbten</b>
	alles was wahre Glückseligkeit heißt.		Alles was wahre Glückseligkeit heißt.
	Segne Seinen hohen Geist		Segne Seinen hohen Geist :
	segne mehre seine Jahre		Segne/ mehre Seine Jahre ;
	daß Sein Fürsten Herz erfahre		Daß Sein Fürsten Herz erfahre/
	daß Du Ihm gewogen seist.		Daß Du Ihm gewogen seist.
		Da Capo	Herrscher des Himmels! gib Darmstadts Ge- salbten/
			Alles was wahre Glückseligkeit heißt.

## Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>32</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Huldigungsschriften 1</i>	Konvolut verschiedener Huldigungsschriften 1-39 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 43 A 415
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht   von den   itzlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertiget von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelong,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> und in <a href="http://www.zeno.org/Adelong-1793">http://www.zeno.org/Adelong-1793</a>
<i>WB Rheinisches Wörterbuch</i>	Müller, Josef (Bearb. u. Hrsg.): Rheinisches Wörterbuch; Klopp Verlag G. m. b. H.; Bonn und Berlin; 1928-1971 In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>

<sup>32</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)